

# ÄRZTLICHE PRAXIS

Freitag, 12. April 2002 • 54. Jahrgang, Nr. 30

Zweimal pro Woche für den Hausarzt

## PRAXIS AKTUELL

### Kabuls kranke Kinder

Zwölf Millionen Kinder leben in Afghanistan, aber es gibt nur eine einzige Kinderklinik: das Indira-Gandhi-Hospital in Kabul ▶ 2

## TÄGLICHE PRAXIS

### Herzschutz zum Essen

Obst, Gemüse und Fisch beugen dem Herzinfarkt vor – und belasten garantiert nicht das Arzneibudget ▶ 12

## PRAXIS & WIRTSCHAFT

### Was Ihre Praxis wert ist

Fortführung oder Zerschlagung – davon hängt ab, wie viel Geld Ihre Praxis beim Verkauf abwirft ▶ 15

## Mit Frühstück wär das nicht passiert!

CARDIFF (rb) – Wer regelmäßig frühstückt, senkt sein Risiko, sich eine Erkältung einzufangen. Diesen Tipp geben Forscher der Universität Cardiff all denjenigen, für die es morgens gerade mal zu einem Schluck aus der Kaffeetasse reicht. Wer hingegen nach dem Aufstehen vor einem Teller Müsli Platz nimmt, hat einen weiteren Vorteil: Selbst wenn ihn der Schnupfen an der Nase packt, sind die Beschwerden weniger stark als bei schniefenden Frühstücks-Muffeln.



**VIOXX®**  
(Rofecoxib, MSD)

## 40 000 sterben an Klinik-Schlamperei

BERLIN (dpa/rb) – 600 000 bis 800 000 Klinik-Patienten erkranken laut Angaben der Deutschen Gesellschaft für Krankenhaushygiene (DGKH) jährlich an zusätzlichen bakteriellen Infekten – und 20 000 bis 40 000 Menschen sterben daran. „In manchen Krankenhäusern werden Hygienevorschriften nicht ernst genommen“, kritisiert Klaus-Peter Zastrow, von der DGKH. Ärzte und Pfleger etwa vernachlässigen das Händewaschen und tragen bei infektiösen Patienten weder Mund- noch Nasenschutz. Pro Jahr verursacht mangelnde Hygiene zwei Milliarden Euro an Mehrkosten für zusätzliche Antibiotika und längere Liegezeiten.

## KURZ & KNAPP

# Alle Macht den Kassen?